

Empfehlungen zur Spülung und Desinfektion neuer Rohrleitungen

1. Desinfektion mit flüssiger Chlorbleichlauge (Natriumhypochlorit NaOCl)

Im Handel erhältliche flüssige Chlorbleichlauge enthält ca. 10% wirksames Chlor. Bei dieser Lösung handelt es sich um eine stark ätzende Flüssigkeit. Die Arbeiten müssen daher mit Schutzbrille und Handschuhen durchgeführt werden (siehe Unfallverhütungsvorschriften). Zur Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen empfehlen wir folgende Mengen.

	Konzentration an freiem Chlor mg/l	Zugabe von Chlorbleichlauge je m ³ Wasservolumen	benötigte Menge Natriumthiosulfat zur Entgiftung
neuverlegte Leitungen	50	500 ml	100 g
stillgelegte Leitungen	200	2 l	400 g

Beseitigung chlorhaltigen Wassers:

Chlorhaltiges Spülwasser darf nicht ohne Entgiftung abgeleitet werden (Schädigung von Fisch- und Fischnährbestand bzw. Störung der Kläranlage). Die Zerstörung des Chlors erfolgt durch Zugabe von 2 g technischem Natriumthiosulfat je 1 g zugegebenem wirksamen Chlor.

2. Desinfektion mit Wasserstoffperoxid

	Konzentration H ₂ O ₂ mg/l	Zugabe von 1,5%-iger Wasserstoffperoxidlösung je m ³ Wasservolumen
neuverlegte Leitungen	150	10 Liter
stillgelegte Leitungen	--	Verfahren nicht geeignet

Für die Beseitigung des Spülwasser sind keine besonderen Maßnahmen notwendig.

3. Erfolgskontrolle

Freispülen der desinfizierten Rohrleitungsstrecke mit Trinkwasser. Der Wasserdurchsatz bis zur Probenahme sollte mindestens dem einfachen Rohrleitungsinhalt entsprechen. Erste Probenahme zur bakteriologischen Untersuchung 24 Stunden nach dem Freispülen. Zweite Probenahme zur bakteriologischen Untersuchung nach weiteren 24 Stunden. Der Wasserdurchsatz zwischen den Probenahmen sollte mindestens dem einfachen Rohrleitungsinhalt entsprechen.

Wasserproben entsprechen der TVO : Freigabe für die Aufnahme der Versorgung
 Wasserproben entsprechen nicht der TVO : Wiederholung des gesamten Vorgehens